



Otto Dix' „Sonnenaufgang“ ist zurück in Dresden

Städtische Galerie erwirbt durch großzügige Unterstützer bedeutendes Kunstwerk



Am 29. Januar präsentierte der Direktor der Museen der Stadt Dresden, Dr. Gisbert Porstmann (siehe Foto), stolz das kürzlich erworbene Gemälde „Sonnenaufgang“ von Otto Dix. Mit Hilfe und durch Unterstützung von vier Stiftungen erwarb die Städtische Galerie damit ein Schlüsselgemälde aus dem Frühwerk eines der wichtigsten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts für ihre Sammlung zurück. Auf der Herbstauktion der Villa Grisebach wurde der Ankauf durch die Galerie bekanntgegeben und somit das Highlight aus der Auktion zurückgezogen. „Dies ist eine Sternstunde für mich als Museumsdirektor. Dass sich innerhalb so kurzer Zeit vier engagierte Stiftungen zusammenschlossen, um den Erwerb dieser für Dresden historisch einmaligen Arbeit von Otto Dix zu ermöglichen, ist ein großes Glück“, erklärt Dr. Gisbert Porstmann.

Bis 1933 besaßen die städtischen Sammlungen Dresden einen inter-

national bedeutenden Bestand an Werken der Klassischen Moderne. Als die Nationalsozialisten die Macht übernahmen, beschlagnahmten sie eine große Anzahl von Kunstwerken. Das Schicksal der Dresdner Kunstsammlung war damit besiegelt. Die Werke wurden dann in Dresden und in anderen Orten Deutschlands diffamierend präsentiert sowie 1937 in die sogenannte Münchner Schand-Ausstellung „Entartete Kunst“ integriert. Darunter befand sich auch das Gemälde „Sonnenaufgang“ von 1913 von Otto Dix. Der Künstler hatte es 1920 dem Dresdner Museum geschenkt.

Wie kaum ein anderes Gemälde ist das Werk mit der städtischen Kunstsammlung, der Stadt und der jüngeren deutschen Geschichte verbunden: Otto Dix ist einer der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts mit internationaler Geltung. Seine wichtigsten Lebens- und Schaffensjahre verbrachte er in der Kunststadt an der

Elbe. 1920 schenkte er dem damaligen Museumsdirektor Paul Ferdinand Schmidt das Frühwerk „Sonnenaufgang“. Es symbolisiert eine Vorahnung der apokalyptischen Ereignisse des Ersten Weltkrieges und nimmt so eine Schlüsselrolle im frühen Schaffen des Künstlers ein. Durch die Beschlagnahmung und durch Diffamierung als „entartet“, repräsentiert das Gemälde exemplarisch die Geschichte vieler weiterer Kunstwerke der Klassischen Moderne und deren Schicksal im Dritten Reich.

Dank der großzügigen Unterstützung der vier Stiftungen – Kulturstiftung der Länder, Hermann Reemtsma Stiftung, Rudolf-August Oetker-Stiftung für Kunst, Kultur, Wissenschaft und Denkmalpflege sowie der Ernst von Siemens Kunststiftung – erwarb die Städtische Galerie Dresden nun dieses zentrale Werk aus ihrer Sammlung nach mehr als 50 Jahren für die Stadt Dresden zurück.

Foto: Andreas Tampe

13. Februar

3

Zum Gedenken und Erinnern an die Geschehnisse am 13. Februar 1945 in Dresden gibt es wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen. Eine davon ist die Menschenkette, die sich wie in den vergangenen Jahren mit mehr als 10 000 Menschen rund um die Innenstadt bilden soll. Diese wird durch die AG 13. Februar organisiert. Zur Unterstützung benötigt die Arbeitsgruppe engagierte Freiwillige, die als Ordnerinnen und Ordner beim Aufbau und der Sicherung der Menschenkette helfen. Aufgerufen sind alle interessierten Erwachsenen, die am 13. Februar von 17 bis 18.30 Uhr Zeit haben und sich ab 17 Uhr zur Vorbesprechung im Festsaal des Stadtmuseums, Wilsdruffer Straße 2, einfinden. Dort erhalten sie in einer kurzen Einweisung die Aufgabenpläne sowie die Ordnerbinden und Leibchen. Die AG 13. Februar dankt allen Engagierten! Interessierte melden sich bitte unter presse@dresden.de

Beilage

+

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, der Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren.

Aus dem Inhalt

▶

Stadtrat

Beschlüsse	10–11
Ortsbeiräte/Ortschaftsräte	11

Einwohnerversammlung

Umgestaltung/Ausbau der B 6, Bautzner Straße und Bautzner Landstraße, durch die Dresdner Verkehrsbetriebe	11
---	----

Ausschreibung

Freier Träger für neue Kita, Uhlandstraße 34, gesucht	15
---	----

Bebauungsplan

VB 6016, Herzogin Garten II – Ostra-Allee/Hertha-Lindner-Straße/Am Queckbrunnen	14
---	----

Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Die Elektroausstattung in den Hohlkästen der Brücke sind die einzigen Arbeiten, die zurzeit noch ausgeführt werden. Aufgrund des anhaltenden Winterwetters sind alle anderen Arbeiten im Bereich der Waldschlösschenbrücke eingestellt. Die Arbeiten können erst fortgesetzt werden, wenn über mehrere Tage Frostfreiheit gegeben ist.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Die Landschafts- und Wegebauarbeiten auf dem Neustädter Elbhang sind vorerst abgeschlossen und die meisten Wege und der Platz über dem Tunnelportal allgemein zugänglich. Die endgültige Fertigstellung des Elbhangs kann erst nach vollständiger Fertigstellung der Brücke und dem damit verbundenen Rückbau der Neustädter Baustraße erfolgen.

■ Verkehrshinweise

Zurzeit gibt es keine Verkehrshinweise wegen der Brückenbaustelle. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

VHS-Außenstelle in Gorbitz zieht um

Die Außenstelle Gorbitz der Volkshochschule Dresden ist in der Zeit vom 3. bis 15. Februar geschlossen. Grund dafür ist der Umzug aus der Interimsstätte in der Espenstraße 5 in das sanierte Gebäude am ursprünglichen Standort Helbigsdorfer Weg 1. Nach einer Sanierungszeit von einem Jahr finden hier ab 18. Februar wieder Kurse und Veranstaltungen sowie die Anmeldung und Beratung zu den bisherigen Öffnungszeiten der Außenstelle, montags von 15 bis 18 Uhr sowie mittwochs von 9 bis 14 und 15 bis 18 Uhr, statt.

Bürgerversammlung im Ortsamt Loschwitz

Am Montag, 4. Februar, findet 18 Uhr im Ortsamt Loschwitz, Grundstraße 3, eine Bürgerversammlung zu verschiedenen Themen aus dem Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bau statt. Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich dazu eingeladen.

Baubürgermeister Jörn Marx wird einige der bereits schriftlich vorliegenden Fragen beantworten. Insbesondere geht es um den Themenkomplex des rechtselbischen Radweges.

Walken und Joggen gewinnt an Attraktivität

Landeshauptstadt erhält Zuschlag für EU-Projekt Walking People

Dresden hat als eine von fünf europäischen Städten den Zuschlag für das europaweite Projekt Walking People (WAP) erhalten. Ziel des Projekts ist es, Routen zum Beispiel für Nordic Walking oder Joggen verschiedener Altersgruppen zugänglich zu machen. Dafür sollen ausgewählte vorhandene Wege attraktiver gestaltet werden. Zugleich sollen Bürgerinnen und Bürger erreicht werden, die bislang wenig sportlich aktiv sind.

Inhalt des Projektes ist der Ausbau von mindestens drei Strecken. Dabei werden Trainer und Sportvereine einbezogen. Außerdem ist eine App mit Streckeninformationen, Lauf-Geschwindigkeit, Anzeige der Herzfrequenz und weiteren Funktionen geplant, die in der zweiten Jahreshälfte 2013 entwickelt werden und möglichst zum Jahresende zur Verfügung stehen soll.

Sven Mania, Leiter Sportstätten- und Bäderbetrieb: „Ich bin sehr stolz darauf, dass Dresden mit der Beteiligung an der Projektausschreibung überzeugen konnte und einen der wenigen Plätze zugesprochen bekam.“

Die Europäische Union (EU) hatte das Projekt im Rahmen des europäischen Jahres „gesundes Altern“ ausgeschrieben. Dresden er-

hielt kurz vor Jahresende 2012 die Zusage. Finanziert wird das Projekt durch die EU (Projektförderung), den Sportstätten- und Bäderbetrieb sowie durch ein Sponsoring der BIX GmbH. Insgesamt stehen 25 000 Euro zur Verfügung.

Die Stadt Florenz, Partnerstadt der Landeshauptstadt Dresden, ist Hauptakteur des Projekts. Die Städte Reims (Frankreich), Madrid (Spanien) und Nova Gorica (Slowenien) sind weitere Partner. Die Universität aus Pisa (Italien) übernimmt die wissenschaftliche Begleitung. Der Projektzeitraum erstreckt sich von Januar 2013 bis Juli 2014.

Neues Übergangswohnheim für Asylbewerber

Ehemalige Außenstelle des Gymnasiums Klotzsche erhält neue Nutzung

Wegen der für die nächsten Jahre prognostizierten gleichbleibend hohen Zahl von Asylantragstellern plant die Landeshauptstadt Dresden, das stadtteigene Objekt „Zur Wetterwarte 34“ in Klotzsche zu einer Gemeinschaftsunterkunft für maximal 60 Asyl suchende Menschen umzubauen. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird die Verwaltung in die Gremien des Stadtrates und den Ortsbeirat Klotzsche einbringen. Wie Sozialbürgermeister Martin Seidel dazu mitteilt, werden in das bis September 2012 als Außenstelle des Gymnasiums Klotzsche genutzte und jetzt leer stehende Gebäude rund 450 000 Euro investiert. Soweit der Stadtrat auf seiner Sitzung am 28. Februar dem Vorschlag zustimmt, könnte das neue Übergangswohnheim im Januar 2014 bezogen werden.

Die Erweiterung der bestehenden Unterbringungskapazitäten für Asylbewerber ist dringend notwendig, um dem gestiegenen Bedarf dauerhaft gerecht werden zu können. „Auch wenn uns der Freistaat Sachsen noch keine offi-

ziellen Zahlen genannt hat, gehen wir aufgrund der Einschätzung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge vom November letzten Jahres auch für die kommenden Jahre von mindestens gleichbleibend hohen Asylbewerberzahlen aus“, erläutert Bürgermeister Martin Seidel. Zum Ende des Jahres 2012 stiegen die Zuweisungszahlen des Landes von anfänglich 378 auf insgesamt 470 Personen an. Die kurzfristige Erhöhung um knapp zwanzig Prozent machte die Nutzung von Interimsstandorten, wie dem mittlerweile geschlossenen Herbergsschiff „Kojen“, unumgänglich. „Das Jahr 2012 hat gezeigt, dass wir neben den bereits bestehenden acht Übergangswohnheimen dringend eine weitere Gemeinschaftsunterkunft in Dresden benötigen. Nur so sind wir hinreichend flexibel aufgestellt, unsere Pflicht zur Aufnahme von Flüchtlingen erfüllen zu können“, sagt Bürgermeister Martin Seidel weiter.

Gegenwärtig leben etwa vierzig Prozent der 870 Dresdner Asylsuchenden dezentral in eigenen oder

städtischen Wohnungen. Nach den Worten von Bürgermeister Martin Seidel soll „der Anteil dezentraler Unterkünfte auch in Zukunft mit Nachdruck ausgebaut werden.“ Bis Dezember 2012 sind dafür von der Stadt 21 Wohnungen neu angemietet worden. Weitere Anmietungen sind zurzeit geplant. Martin Seidel weiter: „Doch gerade für Neuankommende sind die vorhandenen Ansprechpartner in einem Übergangswohnheim eine dringend erforderliche Hilfe. Hier haben sie die Möglichkeit, aus einem eingerichteten und geschützten Raum heraus, erste Berührungspunkte mit der für sie noch fremden Kultur zu erleben. Gerade die angrenzenden Grünflächen und die gewollt lockere Belegung in großzügig bemessenen Räumen lassen traumatische Erfahrungen verblassen und sollen den Asylsuchenden in einem nächsten Schritt einen möglichen Übergang in eigene Wohnungen erleichtern.“

Die Gesamtkapazität an Übergangswohnheimplätzen würde mit Klotzsche 594 Plätze betragen.

Partnerstädte treffen sich zum Eishockeyturnier

Am Sonnabend, 2. Februar, findet in der EnergieVerbund Arena im Sportpark Ostra der 6. Dresdner Hockey Hobby Cup statt. Zu diesem Turnier werden neben dem Veranstalter, den Ice Pilots aus Dresden, auch Eishockeyteams aus den Partnerstädten teilnehmen: WTH Wrocław

(Breslau), Rossa (St. Petersburg), EEG Hamburg und HC Medvedi (Ostrava). Die Siegermannschaft wird von 10 bis 20 Uhr im Modus Jeder-gegen-Jeden ermittelt und während der gemeinsamen Abendveranstaltung gekürt. Der Eintritt ist frei.

Der Dresdner Hockey Hobby

Cup ist der jährliche Höhepunkt der Dresdner Amateurszene. Der ausrichtende Verein Dresdner Ice Pilots wurde 2002 gegründet.

Im Sommer tauschen die Vereinsmitglieder die Schlittschuhe gegen Inline-Skates, somit ist engagierter und talentierter Nachwuchs ganzjährig willkommen.

Schauspielerinnen Ursula Geyer-Hopfe erhält Kunstpreis der Stadt

Förderpreis geht in diesem Jahr an die Kulturwerkstatt friedrichstadtZentral e. V.

Die Schauspielerin Ursula Geyer-Hopfe erhält den renommierten Kunstpreis der Landeshauptstadt Dresden 2013. Der Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden 2013 geht an die Kulturwerkstatt friedrichstadtZentral e. V.

Für 2013 lagen der Jury insgesamt 13 Vorschläge für den Kunstpreis und neun Vorschläge für den Förderpreis vor. Vorschlagsberechtigt waren alle Dresdner Verbände, Vereine und Kultureinrichtungen sowie der Kulturausschuss des Dresdner Stadtrates. Das von der Oberbürgermeisterin berufene Auswahlgremium entschied sich wie folgt:

„Mit dem Kunstpreis 2013 der Landeshauptstadt Dresden wird die Schauspielerin Ursula Geyer-Hopfe geehrt. Dresden würdigt damit eine Darstellerin, die auf ein jahrzehntelanges Lebenswerk an Dresdner Bühnen zurückblickt und dabei Generationen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bleibende Theatererlebnisse vermittelt hat“.

„Der Förderpreis 2013 der Landeshauptstadt Dresden geht an die Kulturwerkstatt friedrichstadtZentral e. V. Wir zeichnen damit eine Künstlervereinigung aus, deren vernetzende Aktivitäten den Austausch zwischen Kultur und Stadtleben befördern und die mit innovativen Projekten maßgeblich zu einer lebendigen Kunstszen



beiträgt“, ist die Begründung die Jury.

Die 1924 geborene Schauspielerin Ursula Geyer-Hopfe hat am Theater Junge Generation Dresden Geschichte geschrieben. 1944 wurde sie im Dresdner Schloss als Sachsens beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet. Mit ihren Rollen und Inszenierungen sind mehrere Generationen aufgewachsen. Sie war am Theater Junge Generation als Schauspielerin, Regisseurin und zeitweilig auch als Oberspielleiterin engagiert. Als Regisseurin gastierte sie in Berlin, an der Staatsoperette Dresden und

an den Landesbühnen Sachsen. Sie stand in Dresden weiterhin im Theaterkahn, in der „Comödie“ und in der „Herkuleskeule“ auf der Bühne. Außerdem arbeitete sie für Rundfunk, Film und Fernsehen. Ursula Geyer-Hopfe ist Ehrenmitglied am Theater Junge Generation und Trägerin des Antonia-Dietrich-Ringes des Staatsschauspiels Dresden.

Der Verein friedrichstadtZentral e. V. ist seit acht Jahren in einer ehemaligen Buchbinderei, Friedrichstraße 52, zu Hause. Dort arbeiten und leben unter anderem Soziologinnen, Handwerker,

Ehrung. Schauspielerin Ursula Geyer-Hopfe (vorn Mitte) sowie die Mitglieder des Vereins Kulturwerkstatt friedrichstadtZentral (hinten) sind als diesjährige Preisträger ausgewählt. Foto: Andreas Tampe

Architekten, Tänzerinnen, Licht- und Toningenieur, Musiker und Filmemacherinnen zusammen mit ihren Familien. Durch sie ist die ehemalige Fabrik zu einer Kulturstätte geworden. Der Name des Vereins friedrichstadtZentral impliziert den Wunsch, den Stadtteil zu beleben und Kontakte zwischen Kulturschaffenden, den Bürgern des Viertels und darüber hinaus zu knüpfen. Entsprechend ausgerichtet sind die Performance- und Theaterabende, Ausstellungen, Konzerte und öffentliche Diskussionen zur Stadtteilentwicklung. Außerdem bietet der Verein der Kulturszene kostengünstigen Raum zur Realisierung ihrer Projekte. Weitere Informationen zum Verein mit seinen Angeboten stehen im Internet unter www.friedrichstadtZentral.de.

Am 16. März übergibt dann Oberbürgermeisterin Helma Orosz persönlich diese Preise, die mit jeweils 5000 Euro Preisgeld dotiert sind und jährlich verliehen werden. Der Preis selbst besteht aus einer Bronzeplastik in Form eines geteilten Apfels, die von Peter Götz Güttler gestaltet wurde.

Veranstaltungen rund um den 13. Februar 2013 (1)

Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihre Gäste sind herzlich zu den Terminen eingeladen

■ Freitag, 1. Februar

■ 18 Uhr: Eröffnung der Sonderausstellung „Rechtsextreme Gewalt in Deutschland“ – Fotografien von Sean Gallup

Ort: Militärhistorisches Museum der Bundeswehr am Olbrichtplatz

■ Sonnabend, 2. Februar

■ 19 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Schwarz-Weiß-Landschaften“, Fotografien von Jens Frank aus Stralsund

Ort: Blaue Fabrik, Prießnitzstraße 44

■ Montag, 4. Februar

■ 19 Uhr: Vortrag und Diskussion „Braune Kameradinnen – Frauen in der rechten Szene“ mit Abdra Röpke, Journalistin.

Ort: Militärhistorisches Museum der Bundeswehr, Olbrichtplatz.

■ Dienstag, 5. Februar

■ 19 Uhr: Diskussionsrunde „Dresden am 13. Februar – zwischen stillem Gedenken, Demos und Blockaden“

Ort: Clara-Schumann-Saal, Kulturathaus, Königstraße 15

■ 20 Uhr: Filmreihe „Stalingrad – Filme 1943 bis 1993“, Hauptfilm: „Hunde, wollt ihr ewig leben“ (BRD 1958), Begleitprogramm zur Sonderausstellung „Stalingrad“ des Militärhistorischen Museums. Vorfilm: „Die letzten Briefe“ (UdSSR/DDR 1965).

Ort: Thalia-Kino, Görlitzer Straße 6

■ Donnerstag, 7. Februar

■ 16 Uhr: Ausstellungseröffnung. „Immer wieder Feiertag: Keine Nazi-Aufmärsche mehr in Dresden“ Fotos von Annette Blum.

Ort: Stadtteilhaus Dresden Äußere Neustadt, Prießnitzstraße 18

■ 16 bis 19 Uhr: Sonderausstellung im BRN-Museum „Fickt euch ihr Kackbratzen!“ Graswurzeldemokratie in der Bunten Republik Neustadt

Eintritt 1 Euro
Ort: Stadtteilarchiv im Stadtteilhaus Dresden Äußere-Neustadt, Prießnitzstraße 18

■ 16 bis 19 Uhr: GEREDE von Toleranz bis Akzeptanz

Ort: Gerede e. V. im Stadtteilhaus Dresden-Neustadt, Prießnitzstraße 18.

■ 20 Uhr: „Literatur in der Frauenkirche“ Lars Jung liest aus dem Dresdenbuch von Wieland Förster „Seerosenteich“.

Ort: Unterkirche der Frauenkirche

■ Freitag, 8. Februar

■ 20 Uhr: Lesung: Von romantischen Texten über das alte Dresden über Eindrücke von der Zerstörung

1945 bis zur Erinnerung an dieses Inferno vor 68 Jahren

Eintritt: 6 und 3 Euro

Ort: Buchhandlung LeseLust, Hauptstraße 11

■ Sonntag, 10. Februar

■ 11 Uhr: Dresdner Rede – Stephen Greenblatt, der antike Text „De rerum natura“ von Lukrez als Grundlage unserer modernen Weltsicht

Ort: Schauspielhaus, Theaterstraße

Telefon (03 51) 84 04 20 02

■ 11. Februar bis 29. März

■ Ausstellung „Das Kreuz tragen“ mit einer Kreuzinstallation des britischen Künstlers Terry Duffy.

Ort: Kreuzkirche, Altmarkt

(Änderungen vorbehalten)

www.13februar.dresden.de



Öffnungszeiten der Kommunalen Schwimmhallen und Saunen

Termine in den Winterferien vom 4. bis zum 17. Februar



	Georg-Arnhold-Bad	Schwimmhalle Freiberger Platz	Sprunghalle Freiberger Platz	Schwimmhalle Prohlis	Sauna in Prohlis	Schwimmhalle Klotzsche	Schwimmhalle/ Sauna ELBAMARE
Montag, 4. Februar	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾ 18.45–19.30 Uhr ⁴⁾ 19.45–20.30 Uhr ⁴⁾	08.00–13.00 Uhr		06.00–14.00 Uhr ¹⁾ 14.00–16.00 Uhr ²⁾	08.00–22.00 Uhr Gemischt	11.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Dienstag, 5. Februar	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–22.00 Uhr 16.00–19.00 Uhr	06.45–07.45 Uhr	06.00–15.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr SIE	11.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Mittwoch, 6. Februar	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–14.00 Uhr		06.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr ER	09.00–16.00 Uhr ¹⁾ 21.00–23.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Donnerstag, 7. Februar	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾ 17.00–17.45 Uhr ⁴⁾ 18.00–18.45 Uhr ⁴⁾	06.00–13.00 Uhr 15.00–22.00 Uhr	06.45–07.45 Uhr	06.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr SIE	09.00–17.00 Uhr	10.00–22.00 Uhr
Freitag, 8. Februar	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–16.00 Uhr 19.00–22.00 Uhr		06.00–17.00 Uhr ¹⁾ 19.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr ER	09.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Sonnabend, 9. Februar	09.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–18.00 Uhr		09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr Gemischt	13.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Sonntag, 10. Februar	09.00–22.00 Uhr ¹⁾	13.00–18.00 Uhr		09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr Gemischt	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Montag, 11. Februar	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾ 18.45–19.30 Uhr ⁴⁾ 19.45–20.30 Uhr ⁴⁾	08.00–13.00 Uhr 14.30–19.00 Uhr		06.00–14.00 Uhr ¹⁾ 14.00–16.00 Uhr ²⁾	08.00–22.00 Uhr Gemischt	11.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Dienstag, 12. Februar	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–13.00 Uhr 14.00–22.00 Uhr	06.45–07.45 Uhr	06.00–15.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr SIE	11.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Mittwoch, 13. Februar	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–13.00 Uhr 14.00–19.00 Uhr		06.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr ER	09.00–16.00 Uhr ¹⁾ 21.00–23.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Donnerstag, 14. Februar	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾ 17.00–17.45 Uhr ⁴⁾ 18.00–18.45 Uhr ⁴⁾	06.00–13.00 Uhr 16.00–22.00 Uhr	06.45–07.45 Uhr	08.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr SIE	09.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Freitag, 15. Februar	06.00–07.00 Uhr ³⁾ 09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–15.00 Uhr 19.00–22.00 Uhr		06.00–17.00 Uhr ¹⁾ 19.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr ER	09.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Sonnabend, 16. Februar	09.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–18.00 Uhr		09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr Gemischt	13.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr
Sonntag, 17. Februar	09.00–22.00 Uhr ¹⁾	13.00–18.00 Uhr		09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr Gemischt	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr

¹⁾ Öffentliches Schwimmen/Baden, ²⁾ Seniorenschwimmen, ³⁾ Frühschwimmen, ⁴⁾ Aquajogging

Foto: Archiv

„Momo und die Zeitdiebe“ in der JugendKunstschule

Auf den Spuren der Zeit – das Angebot in den Winterferien

Am Sonntag, 24. Februar, feiert das Tanzstück „Momo und die Zeitdiebe“ der JugendKunstschule Premiere in der Staatsoperette Dresden. In den Winterferien gibt es deshalb viele Veranstaltungen mit einem thematischen Bezug zu Michael Endes Roman.

In der ersten Ferienwoche beginnen die Angebote jeweils von 9.30 bis 12 Uhr im Schloss Albrechtsberg, Bautzner Straße 130, mit einer halbstündigen Lesung aus dem Buch „Momo“. Anschließend besuchen die Kinder die Werkstätten und erfahren Wissenswertes zu den Themen wie die (gestohlene) Zeit, Stillstand, Uhr und vieles mehr. Außerdem gestalten die jungen Künstler Stundenblumen textil oder sie collagieren Momos Reise oder stellen diese szenisch dar und erforschen die Zeit des Winterschlafes.

In der Außenstelle Palitzschhof, Gamigstraße 24, entdecken die Kinder viele Möglichkeiten zum Thema Zeit, indem sie in die Besonderheiten der verschiedenen Kunsthandwerke eingeweiht werden. In beiden Ferienwochen kann hier von 9.30 bis 12 Uhr genäht, gefilzt, gewebt und keramisch gearbeitet werden. Wie wäre es denn mit einer selbst gestalteten Zeitblume als textile Applikation oder Schmuck, mit einer selbst gefilzten Tasche, selbst hergestellten keramischen Gefäßen oder sogar mit einer selbst gezogenen Kerze?

In den Ferienwerkstätten der Kinder- und Jugendgalerie Einhorn, Königstraße 15, gestalten Kinder und Jugendliche das Momo-Erlebnisland. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen zusammen mit den Kindern und Jugendlichen eine eigene Ausstellung: sehen Stundenblumen, hören Uhren ticken, lernen die Farbe Grau näher ken-



nen, schaffen grüne Hügel, erleben Dreckspatzen und Pfauenpäpchen, spielen gemeinsam, bauen eine Niemandsgasse, gestalten das Nirgendhaus. Licht und Schatten, Freunde und Fremde liegen nah beieinander. Und mit dem Leitmotiv der Schildkröte Kassiopeia: „Keine Angst“ geht es ans Werk. Alle Angebote sind für Kinder ab 6 Jahre geeignet. Viele davon sind für Inhaberinnen und Inhaber des Dresden-Passes, Empfänger von Sozialgeld oder ALG II bei Vorlage der Nachweise kostenfrei.

Auf den Spuren der Zeit. Ein abwechslungsreiches Ferienangebot erwartet die jungen Gäste ganz im Zeichen von Momo aus dem Roman von Michael Ende.

Foto: Katrin Silbermann

Anmeldungen und Informationen gibt es zu den Veranstaltungen:

- Schloss Albrechtsberg
Telefon (03 51) 79 68 85 14
- Außenstelle Palitzschhof
Telefon (03 51) 7 96 72 28
- www.jks.dresden.de

Afrika – Mythos und Faszination

Spannende Live-Reisereportage in der Bibliothek Südvorstadt

Am Freitag, 1. Februar, 19 Uhr, lädt die Bibliothek Südvorstadt, Nürnberger Straße 28 f, zu einem Vortrag über Afrika ein.

Manfred Hoffmann hält seine spannende Live-Reisereportage über den Nil, die Lebensader Ostafrikas. Das Ziel der abenteuerlichen Reise bildete der Nil: Mit dem Motorrad von Dresden bis zur Quelle des Stroms in

Äthiopien. Die mehrere Monate dauernde Tour führte über den Balkan, durch den Orient bis nach Ägypten. Immer dem Nil folgend, ging die abenteuerliche Fahrt durch eine faszinierende Landschaft, durch die Kornkammer der Pharaonen, die Gluthölle des Sudans bis zur Quelle des Blauen Nils im Hochland von Äthiopien. Jede Reise durch Af-

rika ist etwas Besonderes durch die faszinierende Natur und die Begegnungen mit beeindruckenden Menschen.

Der Eintritt beträgt vier Euro und ermäßigt 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit gültigem Leserausweis haben freien Eintritt. Mehr Informationen erhalten Interessierte telefonisch unter der Rufnummer (03 51) 4 71 34 26.

Wüstenwunderwelten mit Uwe Prokoph

Am Freitag, 1. Februar, 20 Uhr, lädt Uwe Prokoph aus Freital in den Club Passage, Leutewitzer Ring 5, zu einem Vortrag über die Westsahara und Südmarokko ein.

Dort, wo die Flugsanddünen der Sahara auf den Atlantik treffen, zeigt sich die vermeintliche Leere der Wüstenlandschaften in faszinierenden Details und Landschaftsformen. Ein Exkursionsteam der Dresdner DGHT Stadtgruppe (Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienfunde) bereiste den südlichsten Teil Marokkos und begegnete wüstenbewohnenden Geckos, sonnenhungrigen Dornschwanzagamen und nachtaktiven Wüstenvipern.

Weiterhin berichtet der Referent von der Gastfreundschaft marokkanischer Schlangenfänger und von dem unwiderstehlichen Reiz karger Wüstenlandschaften.

Der Eintritt kostet zehn Euro und acht Euro ermäßigt.

„Wandlungen“ im Neuen Rathaus verlängert

Wegen großen Interesses wird die Ausstellung WANDLUNGEN in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, verlängert und kann noch bis zum 5. März besucht werden.

Zwanzig Mitglieder des Künstlerbundes beschließen mit insgesamt 26 Werken der Malerei, Grafik, Collage, Assemblage und Fotografie eine facettenreiche Ausstellungsserie, die von der Beschaulichkeit der IDYLLE über Disharmonien und Widersprüchliches der BRÜCHE nun das Bestreben nach Entfaltung und Veränderung thematisiert.

Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Korsika“ – 3-D-Vortrag von Ekkert Fels

Am Sonnabend, 9. Februar, 20 Uhr, berichtet Ekkert Fels im Club Passage, Leutewitzer Ring 5, über sein Korsika-Abenteuer. In seinem 3-D-Vortrag erzählt er von seinen Touren auf dem berühmten Fernwanderweg GR 20, der sich 200 Kilometer auf bis zu 1000 Höhenmetern über die Insel erstreckt.

Der Eintritt kostet zehn Euro und acht Euro ermäßigt. Weitere Informationen gibt es dazu im Internet unter www.jks-dresden.de.

Winterferienprogramm mit der „jungen vhs“

Die „junge vhs“ der Volkshochschule Dresden bietet für Kinder und Jugendliche in den Winterferien ein abwechslungsreiches Programm an. Schüler der Klasse 10 oder 12 haben die Möglichkeit, sich in verschiedenen Fächern wie Mathe, Physik oder Englisch auf die Prüfungen vorzubereiten. Die Kursgebühr beträgt zwischen 40 und 50 Euro. Angeboten wird außerdem eine Fahrradwerkstatt mit einer Gebühr von 36 Euro, ein Modedesign-Kurs für Schüler ab 12 Jahren (40 Euro) oder ein Selbstverteidigungskurs (25 Euro). Zudem besteht die Möglichkeit, einmal selbst Schokolade und Pralinen herzustellen (neun Euro) oder das Gitarre- oder Schlagzeugspielen auszuprobieren (Gebühr: 45 bzw. 24 Euro). Weitere Informationen gibt es unter Telefon (03 51) 2 54 40 53 oder unter www.vhs-dresden.de



Modedesign-Kurs für junge Leute .

Foto: VHS Dresden

Ein Dresdner Leben im 19. Jahrhundert

Am Freitag, 1. Februar, 15 Uhr, geht Leiterin Joanna Magacz vom Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, in einer Führung der Frage nach „Warum Dresden?“. Dresden hatte gerade im 19. Jahrhundert eine besonders starke Anziehungskraft auf polnische Intellektuelle. Warum wurde die Stadt für viele von ihnen zum Zufluchtsort auf Zeit oder gar zur zweiten Heimat? War es die Faszination der Stadt, die zum Umzug bewegte oder waren es andere Gründe, die Kraszewski und viele seiner Zeitgenossen dazu führten, Dresden zur zweiten Heimat werden zu lassen? Der Eintritt ist frei, mit Führung kostet er drei Euro und ermäßigt einen Euro für Schüler und Studenten.

Runter vom Sofa und rauf aufs Eis

Eisiges Winterferienvergnügen auf Dresdens größten Eisflächen in der EnergieVerbund Arena

Willkommen zum Eislaufspaß in den Winterferien auf Dresdens größten Eisflächen in der EnergieVerbund Arena, Magdeburger Straße 10, im Sportpark Ostra. In der ersten Winter-Ferienwoche, vom 4. bis 8. Februar, bietet der Sportstätten- und Bäderbetrieb gemeinsam mit den Dresdner Eislöwen einen Kinder-Eislaufkernkurs auf der Eisschnelllaufbahn an. Die Kurse finden immer stündlich ab 10 Uhr statt. Qualifizierte Trainer bringen

den Kufen-Neulingen (Kinder und Jugendliche) das Einmaleins des Eislaufens spielerisch bei. Zu zahlen ist lediglich der reguläre Eintrittspreis. Um Anmeldung unter Telefon (03 51) 4 88 52 52 oder per E-Mail an servicepunkt@dresden.de wird gebeten. Es können maximal 15 Teilnehmer pro Kurs mitmachen. Die Kinder

Eisschnelllaufbahn. Schüler des beruflichen Schulzentrums für Gastgewerbe „Ernst Löbnitzer“. Foto: Jana Zesch



müssen mit Helm, Schonern und Schlittschuhen ausgerüstet sein. Wer die Ausrüstung nicht hat, kann das Equipment bequem vor Ort im Schlittschuhverleih gegen eine Gebühr erhalten.

Jeden Sonnabend zur Eis-Disco, von 19.30 bis 22.30 Uhr heizt das Disco Twice DJ-Team die eiskalte Partyzone auf.

Am Sonnabend, 9. Februar, ist öffentliches Eislaufen auf der Eisschnelllaufbahn sogar von 11 bis 18 Uhr möglich und danach sind die Narren zur großen „Faschings-Eis-Disco“ willkommen. Also rein ins Kostüm und rauf aufs Eis! Achtung an alle Jungs und Männer: Lieber mit einer alten Krawatte kommen, denn je abgeschnittener Krawatte gibt es an der Innenfeld-Bar einen Rabatt von 0,50 Euro auf Getränke. Natürlich gibt es auch Pfannkuchen und weitere Überraschungen. Mit oder ohne Kufen kann getanzt und gefeiert werden. Die Partyzone im Innenfeld der Eisschnelllaufbahn bietet wieder eine ganz besondere Atmosphäre mit Heizpilzen, Bar und Relaxzone. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Weitere Informationen zu den Terminen gibt es telefonisch unter (03 51) 4 88 52 52 oder im Internet unter www.dresden.de/eislaufen.

Flughafen-Maxi-Touren in den Winterferien

In 90 Minuten alles über den Dresdner Flughafen und Flugzeuge erfahren

Wie lang ist die Start- und Landebahn? Welche Aufgaben hat der Tower? Stimmt die Behauptung, dass es in vielen Flugzeugen keine Sitzreihe 13 gibt? Fragen wie diese beantworten die Gästeführer des Dresdner Flughafens bei spannenden Führungen in den Winterferien.

Vom 4. bis 8. Februar und vom 11. bis 15. Februar finden täglich jeweils zwei 90-minütige Maxi-Touren statt. Sie beginnen um 9:30 Uhr und 11:30 Uhr. Erwachsene zahlen dafür 9 Euro, Kinder bis einschließlich 14 Jahre 6 Euro. Eine Reservierung ist unbedingt erforderlich unter Telefon (03 51) 8 81 33 00 und am Wochenende unter (03 51) 8 81 33 60. Treffpunkt für die Teilnehmer ist die Flughafen-Information auf der Ankunftsebene im Terminal. Nach einem Rundgang durch das moderne Flughafengebäude und einer Personenkontrolle beobachten die Besucherinnen

und Besucher aus dem Vorfeldbus heraus die Flugzeugabfertigung. Dabei besteht die Möglichkeit, je nach Verkehrslage Starts und Landungen zu fotografieren und zu filmen. Darüber hinaus machen die Gäste einen Abstecher zu den

modernen Löschfahrzeugen der Flughafenfeuerwehr. Zum Beispiel kann dort das Fahrzeug „Panther“ bestaunt werden.

Nah dran. Maxi-Tour am und im Flughafen Dresden. Foto: Michael Weimer



Impfen hilft gegen Schnupfen, Husten, Heiserkeit

Das Gesundheitsamt rät: Jetzt der Grippe vorbeugen!



Kleiner Pieks – Große Wirkung. Dr. Jörg Wendisch (rechts) impft den Zweiten Bürgermeister Detlef Sittel gegen die Grippe.

Foto: Anja-Christin Graßme

Der Winter ist da und mit ihm die Erkrankungen an „echter Grippe“ (Influenza). In Europa steigt derzeit die Zahl der Grippe-Erkrankungen. Seit der zweiten Januarwoche ist auch in Deutschland und in Sachsen eine leichte Zunahme zu verzeichnen. In Dresden gab es seit Beginn des Jahres bis einschließlich 21. Januar insgesamt 27 laborbestätigte Fälle von Grippe. Die bisher erhobenen Zahlen lassen vermuten, dass der Verlauf der Grippesaison in diesem Jahr heftiger sein wird als in den Vorjahren.

An einer Grippe kann prinzipiell jeder erkranken. Unabhängig ob die Person jung, gesund, leistungsfähig und durchtrainiert oder chronisch krank oder älter ist. Die Gefahr zu erkranken und einen schweren Krankheitsverlauf zu entwickeln, ist jedoch bei Menschen mit chronischen Erkrankungen (Herz, Lunge, Diabetes oder immunologische Erkrankungen) und bei älteren Menschen höher. Auch während einer Schwangerschaft besteht ein erhöhtes Risiko.

Die Virusübertragung bei sai-

sonaler Grippe erfolgt in der Regel von Mensch zu Mensch über eine sogenannte Tröpfcheninfektion. Viren gelangen über den Speichel (Husten, Niesen) in die Umgebung und werden wieder eingeatmet oder über Gegenstände und Handkontakt weitergetragen. Regelmäßiges Waschen der Hände und Unterlassen des Handkontaktes reduziert die Gefahr der Virusübertragung. Husten und Niesen in Richtung der eigenen Schulter und nicht in die Hände verhindert, dass die Viren in die Hände gelangen.

Die Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Grippe beträgt rund ein bis zwei Tage, maximal bis zu fünf Tage. Zu den Krankheitssymptomen gehören hohes Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen und schlechtes Allgemeinbefinden. Betroffene Personen sollten einen Arzt aufsuchen und Kontakte einschränken. Das gilt natürlich auch für grippale Infekte, die nicht durch Grippeviren hervorgerufen werden. Menschen können auch den Grippevirus in sich tragen und nur leichte oder

gar keine Symptome zeigen. Von ihnen geht ebenfalls eine Infektionsgefahr aus.

Entsprechend der Empfehlung der Sächsischen Impfkommision (SIKO) rät das Gesundheitsamt nach wie vor zur Grippeimpfung. Die Impfung wird generell in Sachsen ab dem siebenten Lebensmonat empfohlen. Jede Bürgerin und jeder Bürger hat also die Möglichkeit, sich für eine Impfung, die in der Regel der Hausarzt durchführt, zu entscheiden.

Doch nicht bei allen Menschen wirkt die Impfung gleich gut. Besonders bei älteren Menschen (ab 65 Jahre), aber auch bei Kindern wirkt der Impfschutz, in Abhängigkeit vom verwendeten Impfstoff, im schlechtesten Fall gerade einmal bei der Hälfte der Geimpften. Menschen mit schweren Erkrankungen entwickeln aufgrund ihrer Medikation oft keine Abwehr gegenüber den Viren. Eine gut geimpfte Gemeinschaft kann diese Menschen schützen. Bei gesunden Erwachsenen liegt die Schutzrate in der Regel zwischen 70 und 90 Prozent. Mit einem Schutz vor Grippeviren ist rund zwei Wochen nach der Impfung zu rechnen. Trotz aller Einschränkungen ist die Impfung gegen Grippeviren der wirksamste Schutz vor einer Erkrankung. In der Regel übernimmt die Krankenkasse die Kosten.

Gesundheitsamt Dresden
Sachgebiet Schutzimpfungen
Bautzner Straße 125
Telefon (03 51) 4 88 82 31

Impfzeiten:
Dienstag 9–11 und 14–17 Uhr
Donnerstag 14–17 Uhr
Montag und Freitag nach telefonischer Vereinbarung

Falsche Mitarbeiter des Gesundheitsamtes werben

Stadt rät, zur Polizei zu gehen und Anzeige zu erstatten

Dem Gesundheitsamt wurde bekannt, dass sich in den letzten Wochen vermehrt Jugendliche als Mitarbeiter der Jugend- und Drogenberatungsstelle des Gesundheitsamtes ausgegeben haben. Sie sprechen in dieser Funktion Woh-

nungsmieter an, um Zeitungsabos an Wohnungstüren abzuschließen. Dabei wird der im Dezember erfolgte Umzug der Beratungsstelle zum Anlass genommen, für diese Abschlüsse zu werben. Das Gesundheitsamt distanziert sich aus-

drücklich von diesen Aktivitäten. Eine entsprechende Beauftragung ist nicht erfolgt und auch nicht erforderlich. Bisher geschädigte Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, eine Anzeige bei einem Polizeirevier zu stellen.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 100. Geburtstag

■ am 3. Februar

Gertrud Hornoff, Loschwitz

zum 90. Geburtstag

■ am 1. Februar

Martin Matthäus, Altstadt
Margarete Fritzsche, Blasewitz
Anneliese Krzywinski, Blasewitz
Wolfeinde Reif, Blasewitz
Hans Große, Loschwitz

■ am 2. Februar

Marianne Schröder, Altstadt
Susanne Bitterlich, Cotta
Wolfgang Große, Prohlis

■ am 3. Februar

Horst Töppel, Blasewitz

■ am 4. Februar

Isolde Walther, Leuben
Dr. Thadeus Kampf, Weißig
Elfriede Dittmann, Prohlis

■ am 5. Februar

Hildegard Wünsche, Prohlis

■ am 6. Februar

Gertrud Passig, Blasewitz
Hans Böhme, Pieschen

■ am 7. Februar

Gertraude Böttcher, Leuben
Ursula Stubenhofer, Cossebaude
Elfriede Piltz, Prohlis

zur Goldenen Hochzeit

■ am 2. Februar

Peter und Irmtraud Roch,
Zaschendorf

Kammermusik im Marcolini-Palais

Am Dienstag, 5. Februar, 19 Uhr, musiziert das Ensemble „The Present State“ im Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41. Kartenreservierungen sind unter (03 51) 4 80 31 70 möglich. Die Karten kosten drei Euro, ermäßigt 1,50 Euro.

Beine in Bestform mit Kompressions-Therapie

Am Sonnabend, 2. Februar, 10 Uhr, findet im Festsaal des Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41, ein Vortrag zum Thema Kompressions-Therapie statt. Im Anschluss können Fragen gestellt werden. Der Eintritt ist frei. Es referiert Birgit Heinig, Leiterin des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin am Friedrichstädter Klinikum. Der Patientenvortrag informiert über die Kompressions-Therapie als eine der wichtigsten Säulen in der Behandlung der Venenleiden.

Mittelschule oder Gymnasium?

Bis 8. März müssen Eltern ihr Kind in der neuen Schule anmelden

Am Freitag, 1. März 2013, erhalten alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen eine Bildungsempfehlung. Bis spätestens 8. März müssen ihre Eltern sie in einer Mittelschule oder einem Gymnasium für das kommende Schuljahr anmelden. Dabei sind sie nicht an einen Schulbezirk gebunden und können sich an einer Mittelschule oder an einem Gymnasium ihrer Wahl anmelden.

Für die Anmeldung an den kommunalen Mittelschulen der Landeshauptstadt Dresden stehen folgende Zeiten zur Verfügung:

- Dienstag, 5. März 2013
- Mittwoch, 6. März 2013 und

■ Donnerstag, 7. März 2013 jeweils in der Zeit von 13 bis 18 Uhr. An den Dresdner kommunalen Gymnasien ist die Anmeldung bis zum 8. März 2013 während der Öffnungszeiten des Schulsekretariats möglich.

Eine Übersicht über Mittelschulen und Gymnasien und deren Profile ist im Internet unter www.dresden.de/schulen zu finden. Informationen zur Schullandschaft sind auch auf dem Sächsischen Bildungsserver unter www.sachsen-macht-schule.de verfügbar.

Können die Eltern diese Anmeldezeiten nicht wahrnehmen, sollten sie rechtzeitig im Schulsekretariat

einen anderen Termin vereinbaren. Neben dem Original der Bildungsempfehlung und der Geburtsurkunde der Schülerin oder des Schülers sind bei einer Anmeldung am Gymnasium das zuletzt erstellte Zeugnis der zuvor besuchten Schule und bei einer Anmeldung an einer Mittelschule das zuletzt erstellte Zeugnis oder die zuletzt erstellte Halbjahresinformation der zuvor besuchten Schule vorzulegen. Obwohl eine persönliche Vorstellung des Kindes nicht gefordert ist, bietet die Schulanmeldung eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen des neuen Umfeldes.

Aufgrund der begrenzten Aufnah-

mekapazität jeder Schule können nicht alle Wünsche auf Aufnahme in der jeweils bevorzugten Schule erfüllt werden. Deshalb ist es im Interesse der Schülerinnen und Schüler empfehlenswert, zur Schulanmeldung zwei alternative Wunschschulen zu benennen.

Dresden.
[Logo]



Schule?

dresden.de/schule

■ An den folgenden kommunalen Schulen ist für das Schuljahr 2013/2014 eine Anmeldung möglich

Mittelschulen	Adresse	PLZ	Ort	Telefon	Ortsamt
9. Mittelschule „Am Elbe Park“	Lommatzscher Straße 121	01139	Dresden	(03 51) 8 49 24 91	OA Pieschen
10. Mittelschule „Sportmittelschule“	Messering 2a	01069	Dresden	(03 51) 43 83 70 50	OA Altstadt
25. Mittelschule „Am Pohlandplatz“	Pohlandstraße 40	01309	Dresden	(03 51) 3 10 02 19	OA Blasewitz
30. Mittelschule	Unterer Kreuzweg 4	01097	Dresden	(03 51) 8 04 32 86	OA Neustadt
32. Mittelschule „Sieben Schwaben“	Hofmannstraße 34	01277	Dresden	(03 51) 3 36 06 53	OA Blasewitz
35. Mittelschule	Clara-Zetkin-Straße 20	01159	Dresden	(03 51) 4 21 63 22	OA Cotta
36. Mittelschule	Emil-Ueberall-Straße 34	01159	Dresden	(03 51) 4 12 14 76	OA Cotta
46. Mittelschule	Leubnitzer Straße 14	01069	Dresden	(03 51) 4 71 74 21	OA Plauen
55. Mittelschule „Gottlieb Traugott Bienert“	Nöthnitzer Straße 6	01187	Dresden	(03 51) 4 71 87 16	OA Plauen
56. Mittelschule „Am Trachenberg“	Cottbuser Straße 34	01129	Dresden	(03 51) 8 49 20 01	OA Pieschen
62. Mittelschule „Friedrich Schiller“	Fidelio-F.-Finke-Straße 15	01326	Dresden	(03 51) 2 63 09 80	OA Loschwitz
64. Mittelschule „Hans Grundig“	Linzer Straße 1	01279	Dresden	(03 51) 2 57 10 21	OA Leuben
66. Mittelschule	Dieselstraße 55	01257	Dresden	(03 51) 2 03 13 34	OA Leuben
76. Mittelschule	Merbitzer Straße 9	01157	Dresden	(03 51) 4 22 69 86	OA Cotta
82. Mittelschule „Am Flughafen“	Korolenkostraße 6	01109	Dresden	(03 51) 8 80 41 08	OA Klotzsche
88. Mittelschule	Dresdner Straße 50	01326	Dresden	(03 51) 4 02 23 97	OA Loschwitz
101. Mittelschule „Johannes Gutenberg“	Pfotenhauerstraße 42/44	01307	Dresden	(03 51) 44 03 91 90	OA Altstadt
107. Mittelschule	Hepkestraße 26	01309	Dresden	(03 51) 21 76 08 66	OA Blasewitz
116. Mittelschule	Feuerbachstraße 5	01219	Dresden	(03 51) 4 71 11 94	OA Prohlis
121. Mittelschule „Johann Georg Palitzsch“	Gamigstraße 28	01239	Dresden	(03 51) 2 84 40 26	OA Prohlis
128. Mittelschule	Rudolf-Bergander-Ring 3	01219	Dresden	(03 51) 2 81 66 31	OA Prohlis
138. Mittelschule	Omsewitzer Ring 2	01169	Dresden	(03 51) 4 12 28 21	OA Cotta
Mittelschule Cossebaude	Erna-Berger-Straße 1	01462	Cossebaude	(03 51) 4 53 72 45	OA Cotta
Mittelschule Weißig	Gönnsdorfer Weg 1	01328	Dresden	(03 51) 2 17 00 00	OA Loschwitz
Mittelschule Weixdorf	Alte Dresdner Straße 22	01108	Dresden	(03 51) 8 88 84 57	OA Klotzsche
Mittelschule Pieschen	Robert-Matzke-Straße 14	01127	Dresden	(03 51) 8 48 45 27	OA Pieschen

Gymnasium	Straße	PLZ	Ort	Telefon	Ortsamt
Bertolt-Brecht-Gymnasium	Lortzingstraße 1	01307	Dresden	(03 51) 44 90 40	OA Altstadt
Gymnasium Dresden-Bühlau	Quohrener Straße 12	01324	Dresden	(03 51) 26 55 12 70	OA Loschwitz
Gymnasium Bürgerwiese	Gret-Palucca-Straße 1	01069	Dresden	(03 51) 4 81 70 50	OA Altstadt
Gymnasium Dresden-Cotta	Cossebauder Straße 35	01157	Dresden	(03 51) 43 21 90	OA Cotta
Marie-Curie-Gymnasium	Leutewitzer Ring 141	01169	Dresden	(03 51) 4 59 33 27	OA Cotta
Gymnasium Dreikönigschule Dresden	Louisenstraße 42	01099	Dresden	(03 51) 20 62 90 90	OA Neustadt
Hans-Erlwein-Gymnasium Dresden	Boxberger Straße 1/3	01239	Dresden	(03 51) 3 10 02 05	OA Prohlis
Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium	Hülßestraße 16	01237	Dresden	(03 51) 2 84 30 60	OA Prohlis
Gymnasium Dresden-Klotzsche	Karl-Marx-Straße 44	01109	Dresden	(03 51) 8 90 10 31	OA Klotzsche
Martin-Andersen-Nexo-Gymnasium	Haydnstraße 49	01309	Dresden	(03 51) 3 11 01 46	OA Blasewitz
Pestalozzi-Gymnasium	Pestalozziplatz 22	01127	Dresden	(03 51) 89 41 30	OA Pieschen
Gymnasium Dresden-Plauen	Kantstraße 2	01187	Dresden	(03 51) 87 90 20	OA Plauen
Romain-Rolland-Gymnasium	Weintraubenstraße 3	01099	Dresden	(03 51) 8 03 06 56	OA Neustadt
Sportgymnasium Dresden	Messering 2a	01067	Dresden	(03 51) 49 16 30	OA Altstadt
Vitzthum-Gymnasium	Paradiesstraße 35	01217	Dresden	(03 51) 87 32 34 90	OA Plauen



13. Februar 2013 Mit Mut, Respekt



Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden - Die Oberbürgermeisterin - Abteilung Öffentlichkeitsarbeit - 012013 - Layout & Partner: Fotoproduktion: Robert Michael

und Toleranz – Dresden bekennt Farbe



Dresden.
Dresdner



www.13februar.dresden.de

Beschlüsse des Stadtrates vom 24. Januar

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24. Januar 2013 folgende Beschlüsse gefasst:

Umbesetzung im Ortsbeirat Cotta A0679/12

Für das Mitglied Jana Licht wird Frau Katharina Gärtner Stellvertreterin.

Der bisherige Stellvertreter, Herr Jörn-Torsten Verleger, scheidet aus.

Umbesetzung im Ortsbeirat Klotzsche A0680/12

Für das Mitglied Katrin Säckel wird Herr Torsten Pötsch Stellvertreter.

Der bisherige Stellvertreter, Herr Wolf-Steffen Zaunik, scheidet aus.

Vertreter der WOBA DRESDEN GMBH im Beirat Wohnen V2042/12

1. Der Stadtrat bestätigt das Ausscheiden des Herrn Dr. Thomas Görgemanns als stellvertretendes Mitglied der WOBA DRESDEN GMBH aus dem Beirat Wohnen.

2. Der Stadtrat bestätigt Herrn Dr. Fabian Hess als neues stellvertretendes Mitglied für die WOBA DRESDEN GMBH im Beirat Wohnen.

Neubesetzung des Umlegungsausschusses V2028/12

1. Der Stadtrat wählt Frau Klara Töpfer als Mitglied in den Umlegungsausschuss.

2. Als Stellvertreter für Frau Klara Töpfer wird Herr Axel Hense (öffentlich bestellter Vermessungsingenieur) in den Umlegungsausschuss gewählt.

3. Der Stadtrat wählt Frau Klara Töpfer als Stellvertreterin für den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Jörn Marx.

Aufhebung des Beruflichen Schulzentrums für Dienstleistung und Gestaltung, Chemnitzer Straße 83, 01187 Dresden, zum 31. Juli 2013 V1880/12

Die Verlagerung des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ an den Standort Leutewitzer Ring 141, 01169 Dresden ist nach Gesamtanierung des dort befindlichen Schulgebäudes schnellstmöglich zu realisieren.

Weitere Anwendung der Gehölzschutzsatzung vom 16. Juni 1995 bei kommunalen Vorhaben A0628/12

Der Antrag wird abgelehnt.

Planung Königsbrücker Straße A0675/12

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. die bisherigen Ergebnisse aus der vom Stadtrat am 29. September 2011

(SR/032/2011, V1152/11) in Auftrag gegebenen „Untersuchung für die Sanierung der Königsbrücker Straße weitestgehend im Bestand“ dem Stadtrat bis spätestens zum 28. Februar 2013 vorzulegen.

2. für die Entscheidung zwischen den beiden Varianten „Sanierung im Bestand“ und der Variante V eine Vorlage vorzubereiten, über die der Stadtrat in seiner Sitzung im April 2013 entscheiden kann.

Betreiberkonzeption für den Kulturpalast sowie Schloss Albrechtsberg und MESSE DRESDEN A0637/12

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 31. März 2013 ein Konzept vorzulegen, das verbindliche Aussagen zum kulturpolitischen Zusammenwirken der künftigen Nutzer des Kulturpalastes formuliert und die Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten für Philharmonie, Bibliothek, Schloss Albrechtsberg und Messe definiert. Insbesondere sollen in dieser Konzeption folgende Punkte enthalten sein:

1. Konkrete Aussagen zu Veränderungen gegenüber den bisherigen

Verantwortungsbereichen;

2. personelle Konsequenzen aus den veränderten Verantwortungsbereichen – Vorlage eines Personalkonzeptes für die Philharmonie (nicht künstlerische Stellen), die Betreibung des Kulturpalastes, des Schlosses Albrechtsberg und der Messe;

3. konkrete, auch zahlenmäßig aussagekräftige Vorstellungen zu den Veranstaltungsformen der Unterhaltungsmusik im Kulturpalast und in der Messe;

4. mögliche Rechtsformänderungen aufgrund des Umstandes, dass im Kulturpalast künftig Einrichtungen unterschiedlicher Rechtsformen eng miteinander arbeiten werden – ein Dachkonzept für Werbestrategie und finanzpolitische Verantwortung des ganzen Hauses;

5. betriebswirtschaftliche Planungen der Stadt für den Kulturpalast;

6. Rolle des Schlosses Albrechtsberg innerhalb der kulturpolitischen Gesamtstrategie der Landeshauptstadt Dresden;

7. eine verbindliche Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Freistaat Sachsen

über die angestrebte Mitnutzung des Konzertsaals durch die Sächsische Staatskapelle Dresden.

„Einberufung einer Einwohnerversammlung zum Thema ‚Gleisbauarbeiten auf der Bautzner Landstraße zwischen Elisabethstraße und Grundstraße – Folgen für Anlieger und den Verkehrsfluss‘“ A0688/13

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, unverzüglich eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 Abs. 1 SächsGemO zum Thema „Gleisbauarbeiten auf der Bautzner Landstraße zwischen Martin-Luther-Straße und Grundstraße – Folgen für Anlieger und den Verkehrsfluss“ durchzuführen. Auf dieser Einwohnerversammlung sind die Planungen zum Vorhaben und ihre Folgen für den Verkehrsfluss sowie gegebenenfalls mittel- bis langfristige weitere Veränderungen (es bestehen Bedenken hinsichtlich einer möglichen Verbreiterung der Bautzner Landstraße auf Kosten von Privatgrundstücken) mit den Einwohnerinnen und Einwohnern zu erörtern.

2. Auf dieser Einwohnerversammlung sind Vorschläge und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner zu dem Vorhaben „Gleisbauarbeiten auf der Bautzner Landstraße zwischen Martin-Luther-Straße und Grundstraße“ und auch zu derzeit bestehenden Ampelregelungen an Fußgängerquerungen und Straßenbahnhaltstellen einzuholen. Diese Vorschläge und Anregungen sind gemäß § 22 Abs. 4 SächsGemO im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau zu behandeln.

Einwohnerversammlung zur Umgestaltung der B 6 Bautzner Straße/Bautzner Landstraße A0691/13

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. unverzüglich eine Einwohnerversammlung für die Ortsamtsbereiche Neustadt und Loschwitz nach § 22 Abs. 1 SächsGemO zur aktuell geplanten Umgestaltung/Ausbau der B 6 – Bautzner Straße und Bautzner Landstraße – durch die Dresdner Verkehrsbetriebe durchzuführen.

2. die auf der Einwohnerversammlung vorgebrachten Vorschläge, Anregungen und Bedenken zur Umgestaltung/Ausbau der B 6 – Bautzner Straße und Bautzner Landstraße – dem Stadtrat gemäß § 22 Abs. 4 SächsGemO in der Sitzung am 28. Februar 2013 vorzulegen.

BEKANNTMACHUNG

Der Wahlvorstand
der Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG
gibt bekannt:

1. Die Kandidaten für die Wahl der Vertreter zur Vertreterversammlung für die Legislaturperiode 2013 – 2017 wurden in einer Gesamtliste nach Wahlbezirken aufgestellt.
2. Nach § 3 Abs. 1 unserer Wahlordnung wurde für jeden Wahlbezirk eine Liste der Wahlberechtigten aufgestellt.
3. Alle Listen liegen vom 01.02.2013 – 01.03.2013 in der Geschäftsstelle der Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG, Henzestraße 14 in 01309 Dresden zur Einsichtnahme aus.
4. Im Zeitraum vom 4. März 2013 – 25. März 2013 findet die Briefwahl statt und vom 26. März 2013 – 8. April 2013 erfolgt die Auszählung der Stimmen und die Feststellung der gewählten Vertreter und Ersatzvertreter durch den Wahlvorstand. Die gewählten Vertreter und Ersatzvertreter werden darüber unmittelbar informiert und haben ihrerseits unverzüglich zu erklären, ob sie die Wahl annehmen oder nicht. Danach wird die Liste der gewählten Vertreter und Ersatzvertreter, die die Wahl angenommen haben, vom 2. Mai 2013 – 16. Mai 2013 in der Genossenschaft zur Einsicht ausgelegt.

Ekkehardt Rückert
Vorsitzender des Wahlvorstandes

Dr. Hans-Peter Klengel
Vorstand

Neubau einer Dreifeldsporthalle am Hans-Erlwein-Gymnasium, Eibenstocker Straße 30 in 01277 Dresden V1925/12

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung des Bauvorhabens „Neubau einer Dreifeldsporthalle einschließlich Sportfreianlagen für das Hans-Erlwein-Gymnasium, Eibenstocker Straße 30 in 01277 Dresden“.

Einrichtung und Neubau der 144. Grundschule in Dresden-Pieschen V1934/12

1. Der Stadtrat beschließt die Einrichtung einer kommunalen Grundschule zum Schuljahresbeginn 2014/2015 am Standort Micktner Straße 10, auf den Flurstücken 105/19, 105/18, 105/22, 260 a und 146 q der Gemarkung Mickten.

2. Die Grundschule erhält den Ver-

waltungsnamen 144. Grundschule.

3. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung des Bauvorhabens „Neubau einer dreizügig fährbaren Grundschule mit Einfeldschulsporthalle“.

4. Am Standort Micktner Straße 10 wird im Rahmen der integrierten Fachplanung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen und des Schulverwaltungsamtes ein Hortangebot etabliert.

5. Bis zum 31. Dezember 2013 ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau ein Bericht über den Stand und geplante Maßnahmen der Schulwegsicherheit für den Einzugsbereich der 144. Grundschule vorzulegen.

Neubenennung und Wiederbenennung von Straßen V1980/12

Der Stadtrat beauftragt die Oberbür-

germeisterin, folgende Straßen neu bzw. wieder zu benennen:

1. Neue Straße für die Wohnbebauung an der Lise-Meitner-Straße in der Gemarkung Omschwitz

■ Korianderweg

2. Neue Straße für die Wohnbebauung an der Berthold-Haupt-Straße/Rosenschulweg in der Gemarkung Leuben

■ Baumschulenweg

3. Wiederbenennung von Straßen für die Wohnbebauung Schützenplatz in der Gemarkung Altstadt I

■ Planstraße 1 Feigengasse

■ Planstraße 2 Trabantengasse

Abstimmungsvereinbarung mit Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH (DSD) zur Erfassung gebrauchter Verkaufsverpackungen V1802/12

1. Der Stadtrat beauftragt die Ober-

bürgermeisterin mit

■ dem Abschluss einer Verlängerungsvereinbarung zur Abstimmungsvereinbarung vom 6. November 2003/18. November 2003, verlängert am 17. Juli 2009/30. Juli 2009 bis 31. Dezember 2016.

■ dem Abschluss einer Verlängerungsvereinbarung zur Vereinbarung über die Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Stellflächen von Sammelgroßbehältnissen vom 6. November 2003/18. November 2003, verlängert am 17. Juli 2009/30. Juli 2009 bis 31. Dezember 2016.

2. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin

■ bei Wegfall von Wertstoffstandplätzen dafür Ersatz zu schaffen und so die in der Vereinbarung über die Kostenbeteiligung festgelegte Dichte für Wertstoffstandplätze abzusichern.

Umbau der Straßenbahngleise im Zuge der B 6 – Bautzner Straße und Bautzner Landstraße – durch die Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Einladung zur Einwohnerversammlung am 14. Februar 2013

Am Donnerstag, 14. Februar 2013, findet von 18 bis 20 Uhr, im Großen Ballsaal im Parkhotel Weißer Hirsch, Bautzner Landstraße 7, 01234 Dresden, eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 der Sächsischen Gemeindeordnung statt.

Das Thema lautet „Umbau der Straßenbahngleise im Zuge der

B 6 – Bautzner Straße und Bautzner Landstraße – durch die Dresdner Verkehrsbetriebe AG“. Die Veranstaltung dient dem Ziel, die vorgesehenen Gleisbauarbeiten in der Bautzner Straße und der Bautzner Landstraße sowie die zu erwartenden Folgen für Anlieger und auf den Verkehrsfluss gemeinsam mit den Einwoh-

nerinnen und Einwohnern zu erörtern und deren Vorschläge und Anregungen aufzunehmen. Diese werden anschließend im Stadtrat behandelt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin, Helma Orosz
2. Vorstellen der Maßnahme
3. Vorschläge, Anregungen und

Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Dresden, 28. Januar 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zu den nächsten Sitzungen eingeladen. Diese sind:

■ Oberwartha

Donnerstag, 31. Januar, 18.30 Uhr, im Versammlungsraum der Ortschaft Oberwartha, Max-Schwan-Straße 4,

Aus der Tagesordnung:

- Beschluss zur zukünftigen Grundstückspflege im städtischen Grundstück Max-Schwan-Straße 4
- Jugendhilfeplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ (§§ 11 bis 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013 bis 2016
- Stellungnahme zum Fahrplan Buslinie 93
- Informationen und Anfragen

■ Gompitz

Montag, 4. Februar, 19.30 Uhr, im Gemeindesaal des Gemeindezentrums Gompitz, Altnossener Straße 46 a.

Aus der Tagesordnung:

- Nachrücken eines Ersatzmitgliedes in den Ortschaftsrat Gompitz, Mandat der CDU
- Verpflichtung des Ersatzmitgliedes gemäß §§ 19 und 37 Abs. 2 SächsGemO

■ Anfragen der Bürger

- Jugendhilfeplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ (§§ 11 bis 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013 bis 2016
- Beschluss zum Antrag der Kindertagesstätte Gompitzer Spatzennest e. V. auf finanziellen Zuschuss für Faschingsveranstaltungen am 12. Februar

■ Ortsentwässerung Pennrich

(Regenrückhaltebecken Podemuser Straße)

■ Loschwitz

Mittwoch, 6. Februar, 17.30 Uhr, im Beratungsraum des Ortsamtes Loschwitz, 2. Etage, Grundstraße 3

Aus der Tagesordnung:

- Jugendhilfeplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ (§§ 11 bis 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013 bis 2016
- Bauliche Erweiterung des Gymnasiums Dresden-Bühlau, Quohrener Straße 12, 01324 Dresden
- Erneuerung der Stützwände und grundhafter Ausbau der Wachwitzer Bergstraße zwischen Haus Nr. 5 und 11
- Informationen der Ortsamtsleiterin
- Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte und Bürger

Dresden.
Dresdner

Gibt's was Neues?



dresden.de/newsletter

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Freistellung von Flächen von Betriebsanlagen der Eisenbahnen des Bundes von Bahnbetriebszwecken nach § 23 AEG

**Flurstück in der Stadt Dresden, Gemarkung Altstadt I,
Flurstücks-Nr. 2968/32, Streckennummer 6240 Schöna Grenze –
Dresden-Neustadt, Streckenkilometer 62,583 – 62,617**

–Auslegung der Freistellungsverfügung–

Das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Dresden, hat zum 24. Dezember 2012, Bescheid GZ.: 52141-521pf/006-2012#032, eine Fläche der Betriebsanlagen der Eisenbahnen des Bundes, Flurstücks-Nr. 2968/32 (Größe 151 m²), der Gemarkung Altstadt I, Streckennummer 6240, Grenze Schöna – Dresden-Neustadt, Streckenkilometer 62,583 – 62,617, von Bahnbetriebszwecken nach § 23

Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) freigestellt. Dadurch endet für diese Fläche nach § 38 Baugesetzbuch i. V. m. § 18 AEG das eisenbahnrechtliche Fachplanungsprivileg, infolge dessen diese Fläche wieder vollständig in die Planungshoheit der Landeshauptstadt Dresden zurückfällt.

Die Freistellungsverfügung liegt zur allgemeinen Einsicht in der Stadtverwaltung der Landeshaupt-

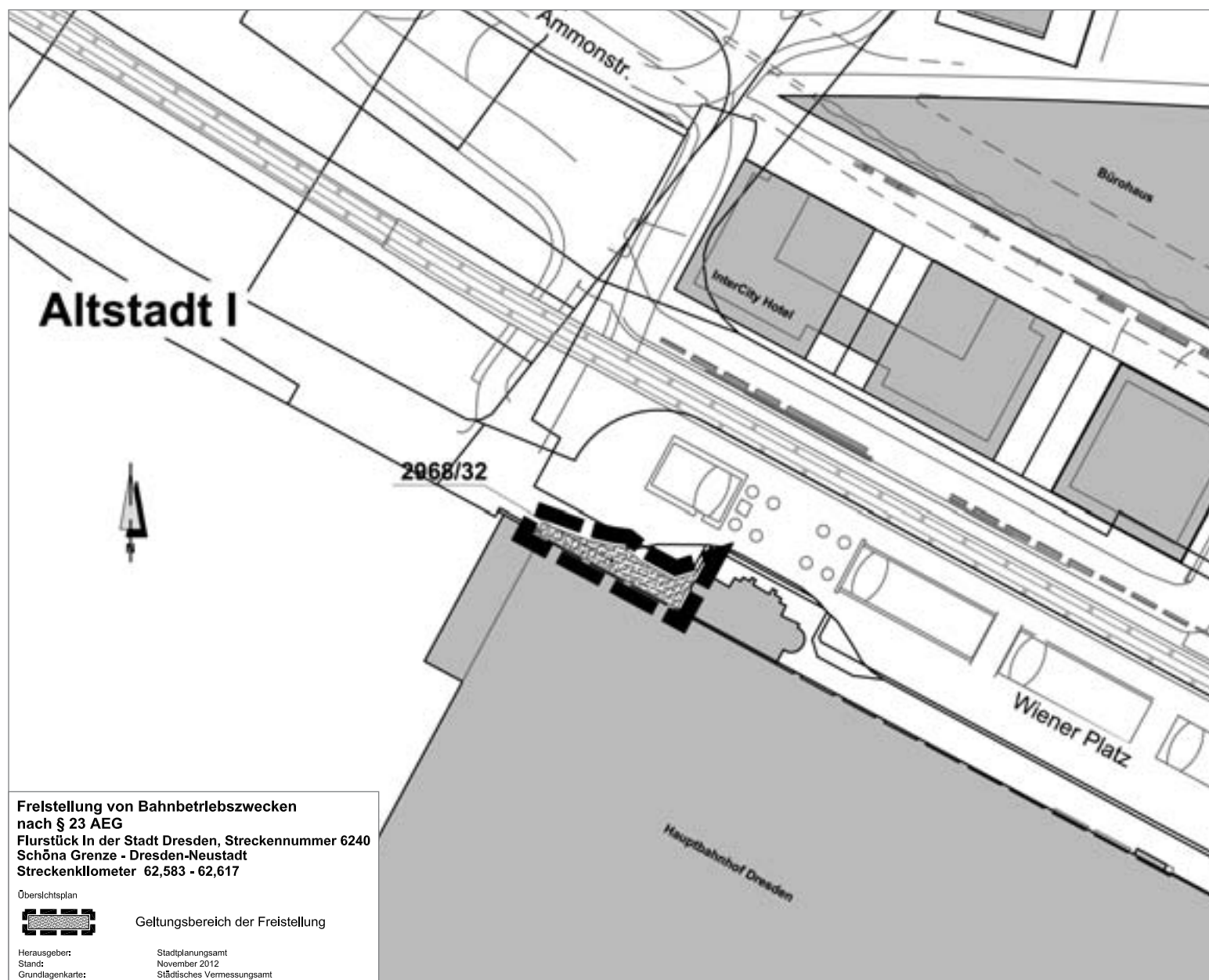
stadt Dresden, Stadtplanungsamt, Freiburger Str. 39, 01067 Dresden, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, in der Zeit **vom 11. Februar bis einschließlich 11. März 2013** während folgender Sprechzeiten aus:
Montag 9 bis 12 Uhr, Dienstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr.

Der Geltungsbereich der von Bahn-

betriebszwecken mit Wirkung vom 24. Dezember 2012 freigestellten Fläche ist im folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Dresden, 24. Januar 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung

Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die

Aufhebung der förmlichen Festsetzung des Sanierungsgebietes „Dresden-Löbtau Nord“ (Sanierungsgebiet S 7)

Vom 13. Dezember 2012

Aufgrund von § 162 Absatz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509), in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, zuletzt geändert am 29. Januar 2008 wird folgende Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Dresden „Löbtau-Nord“ beschlossen:

§ 1 Aufhebung der förmlichen Festsetzung des Sanierungsgebietes „Dresden S 7, Dresden-Löbtau Nord“

Die vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden am 17. Dezember 1993 beschlossene Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Dresden S 7, Dresden-Löbtau Nord“, öffentlich bekannt gemacht und in Kraft getreten am 30. Juni 1994, wird aufgehoben.

§ 2 Gebiet der aufgehobenen Sanierungssatzung

Das Gebiet, das hiernach nicht mehr der Sanierung unterliegt, ist im Lageplan der Landeshauptstadt Dresden (Anlage) mit einem Umfassungsband gekennzeichnet.

§ 3 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
Bekanntmachungsvermerk
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 4 Absatz 4 SächsGemO, Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der

Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dresden, 21. Januar 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister



Sanierungsgebiet Dresden S 7, Dresden-Löbtau Nord

Übersichtsplan
--- Grenze des förmlich festgelegte
Sanierungsgebietes
(Aufhebungsbeschluss vom 13. Dezember 2012)

Herausgeber: Stadtplanungsamt
Stand: November 2012
Grundlagenkarte: Städtisches Vermessungsamt

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6016 Dresden-Altstadt I Herzogin Garten II – Ostra-Allee/Hertha-Lindner-Straße/ Am Queckbrunnen

Aufstellungsbeschluss, Beschleunigtes Verfahren, Unterrichtungs- und Äußerungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 9. Januar 2013 nach § 2 Absatz 1 i. V. m. § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V1971/12 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6016, Dresden-Altstadt I, Herzogin Garten II – Ostra-Allee/Hertha-Lindner-Straße/Am Queckbrunnen, beschlossen.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan dient der Wiedernutzbarmachung von Flächen, demzufolge wird er im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB, ohne Aufstellung eines Umweltberichtes (§ 2 a BauGB), ohne der Angabe, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind (§ 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB) und ohne zusammenfassende Erklärung nach § 10 Absatz 4 BauGB aufgestellt.

Im Bebauungsplan soll eine Größe der Grundfläche von insgesamt weniger als 20 000 m² festgesetzt werden. Der Schwellenwert der zulässigen Grundfläche i. S. des § 19 Absatz 2 Baunutzungsverordnung von insgesamt 20 000 m² (§ 13 a Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB) wird nicht erreicht.

In Anwendung des § 13 a Absatz 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Absatz 2 Nr. 1 BauGB wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Absatz 1 BauGB abgesehen.

Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Grundlagen für die Errichtung eines innerstädtischen Wohnstandortes, ergänzt um einen Anteil kleinteiliger Handels- und Gewerbenutzungen, unter Berücksichtigung einer städtebaulich geordneten Entwicklung geschaffen werden. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6016, Dresden-Altstadt I, Herzogin Garten II – Ostra-Allee/Hertha-Lindner-Straße/Am Queckbrunnen, wird begrenzt:

■ im Norden durch die südliche Flurstücksgrenze des Flurstückes Nr. 2099/1 der Gemarkung Dresden-Altstadt,

■ im Osten durch die Ostra-Allee,

■ im Süden durch die Hertha-Lindner-Straße und

■ im Westen durch die Straße Am Queckbrunnen.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 2098/2, 2098/3 und 2099/2 der Gemarkung Dresden-Altstadt.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den Zielen und Zwecken sowie wesentlichen Auswirkungen unterrichten kann (§ 13 a Absatz 3 Nr. 2 BauGB), liegen in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber

dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Äußerungen können während der o. g. Frist schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abgegeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4363 (4. Obergeschoss), vorgebracht werden.

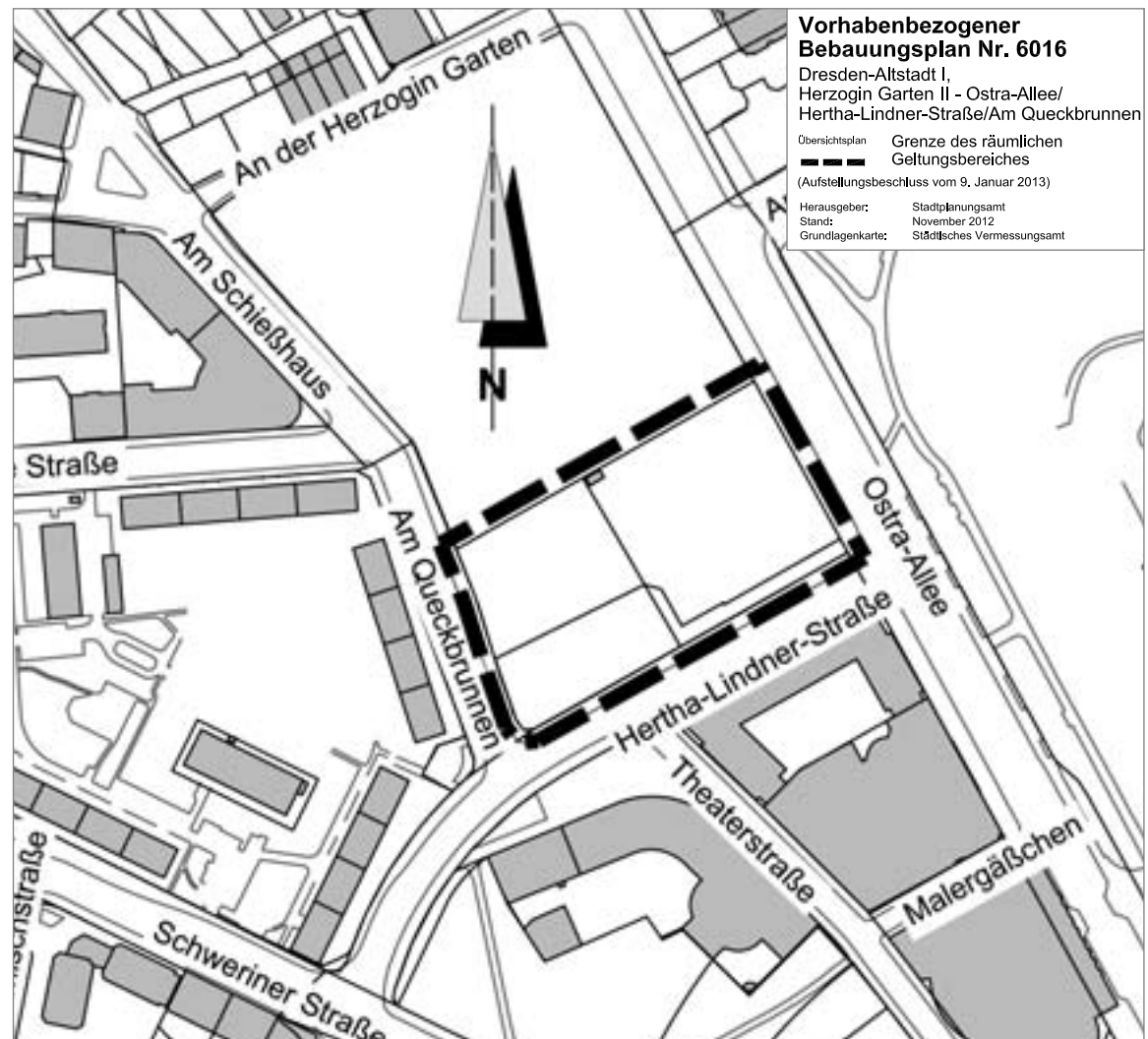
Alle Äußerungen werden im Rahmen der Auswertung überprüft und fließen dann in das weitere Bebauungsplanverfahren ein.

Dresden, 24. Januar 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Hinweis

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6016 im Ortsamt Altstadt, 3. Obergeschoss, Zimmer 310, Theaterstraße 11, 01067 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich. Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/ offenlagen einsehbar



Öffentliche Ausschreibung

Stadt sucht freien Träger für die neue Kindertageseinrichtung Uhlandstraße 34 in 01069 Dresden

Die Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Soziales, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, sucht einen geeigneten Träger der freien Jugendhilfe zur künftigen Betreuung der neuen Kindertageseinrichtung Uhlandstraße 34 in 01069 Dresden.

Im Stadtteil Südvorstadt-Ost entsteht in unmittelbarer Nachbarschaft zur Technischen Universität Dresden eine Kindertageseinrichtung für 156 Kinder, davon 30 Kinder unter zwei Jahren, 45 Plätze ab 2 Jahre und 81 Kindergartenplätze, welche voraussichtlich im August 2014 eröffnen wird.

Die Kindertageseinrichtung befindet sich zurzeit in der Planung und es wird erwartet, dass der künftige Träger sich entsprechend des Planungsstandes mit an der Standortentwicklung beteiligt.

Die neue Einrichtung soll das pädagogische Handeln schwerpunktmäßig auf die Besonderheiten der unter Dreijährigen ausrichten und konzeptionell verankern und damit allen Kindern im Alter von ein bis sieben Jahren ein eigenaktives Spielen und Lernen unter Beachtung der Entwicklungsbesonderheiten ermöglichen. Mit individuellen Angeboten soll die Neugier der Kinder erhalten und herausgefordert sowie die Identitätsentwicklung der Kinder mit unterstützt werden. Bei der künftigen Angebotsgestaltung sind entwicklungspsychologische Aspekte, das Wissen um frühkindliche Bildung, insbesondere die Bindungsforschung in den Fokus zu rücken. Kinder brauchen Sicherheit und Orientierung, sie brauchen zentrale Bezugspersonen und feste Bezugspersonen.

Die Öffnungszeiten der Einrichtung sollen sich an den Bedürfnissen der Familien orientieren. Eine starke Vernetzung und das Erschließen von Ressourcen im Gemeinwesen sind anzustreben.

Entsprechend der erfolgten Ausschreibung wird ein Träger gesucht, welcher den benannten Erwartungshaltungen an die Betreuung und Führung der Kindertageseinrichtung gerecht werden kann, sowie ein fachlich- und strukturell getragenes Umsetzungskonzept dafür entwickelt und einreicht.

Die Übergabe der Kindertages-

einrichtung an den freien Träger erfolgt auf der Grundlage eines Beschlusses des Stadtrates. Bestandteile der Beschlussfassung sind eine Vereinbarung zur Betriebsführung und Betriebskostenfinanzierung, ein Mietvertrag, ein Kosten- und Finanzierungsplan sowie eine Trägerkonzeption, welche die trägerspezifischen Vorstellungen des zukünftigen Rechtsträgers zur fachlich-inhaltlichen Führung der Kindertageseinrichtung enthält. Bewerbungen sind **bis zum 14. März 2013** zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Für den fristgerechten Eingang der Bewerbungsunterlagen ist das Datum des Eingangs in der Landeshauptstadt Dresden entscheidend. Später eingehende Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte keine gebundenen Bewerbungsunterlagen einsenden. Mit der Bewerbung sind folgende Unterlagen einzureichen:

- formloses Bewerbungsschreiben unter Angabe der Motivation zur Bewerbung
- Satzung bzw. Gesellschaftsvertrag des Trägers
- Bescheinigung der Eintragung in das Vereinsregister bzw. Handelsregister
- Nachweis der Gemeinnützigkeit (wenn zutreffend)
- Trägerkonzeption, verbunden

mit detaillierten Vorstellungen zur Realisierung des in der Ausschreibung beschriebenen spezifischen Betreuungsangebotes (Umsetzungskonzept), verbunden mit folgenden Aussagen:

- Träger- und Organisationsstruktur
- Leitbild des Trägers
- Erfahrungen im Leistungsfeld Kindertagesbetreuung
- Erfahrungen im Sozialraum
- Sozialpädagogische Aussagen in Bezug auf die potenzielle Trägerschaft der betreffenden Kindertageseinrichtung
- Instrumente/Verfahren zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Das Verfahren zur Übergabe von Kindertageseinrichtungen an Träger der freien Jugendhilfe erfolgt entsprechend des Stadtratsbeschlusses V 1048-SR28-06 vom 23.03.2006.

Nach form- und fristgerechter Einreichung der Bewerbungsunterlagen erfolgt im Rahmen dieses Verfahrens die fachlich inhaltliche Prüfung und Bewertung der eingereichten Bewerbungsunterlagen vonseiten des Eigenbetriebes sowie die Vorauswahl der fachlich geeignetsten Bewerber für ein Vorstellungsgespräch.

Rückfragen sind zu richten an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, SG Förderung freier Träger, Birgit Glöckner, Telefon (03 51) 4 88 50 43, E-Mail an bgloekner@dresden.de.

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech
(verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Hendryk Balko, Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert, Andreas Tampe

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen**
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Amtliche Medien
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 4203 1600
Telefax (03 51) 4203 1699
E-Mail heike.wunsch@sdrv.de

Abonnements
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23–35
01159 Dresden
Viola Iffland
Telefon (0351) 4203 1405
Telefax (0351) 4203 1490
E-Mail viola.iffland@sdrv.de

Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleas

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Dresden.
Dresdner



Stadtrat?



ratsinfo.dresden.de

**UCI**
EVENTS

Inkl.
1 Glas Sekt
zur
Begrüßung!

Die Gala-Premiere als Live-Übertragung von der Berlinale.

Am 9. Februar ab 20.30 Uhr
Filmstart ca. 21 Uhr



Mehr Infos und Tickets unter
www.UCI-KINOWELT.de
oder über die UCI App.

UCI KINOWELT Elbe Park
Lommatzscher Str. 82
Tel.: (0351) 8 41 41 41

